
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

27.01.2020
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.01 - 20.44 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	15	0	4
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

Stadträtin Toni Walda - entschuldigt/Urlaub
Stadträtin Sylvia Dobberkau - entschuldigt/privat
Stadtrat Günter Glaß - entschuldigt/krank
Stadtrat Sebastian Schneidenbach - entschuldigt/dienstlich

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 - 10.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

Stadträtin Mariechen Bang

Stadtrat Martin Geipel

Protokollant Eric Schreiner

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.01 Uhr die 7. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Er begrüßt den Stadtrat, die Ortsvorsteher sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 14 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Brand schlägt vor, die geplanten Tagesordnungspunkte 7.) und 8.) zu tauschen, da die forstliche Wirtschaftsplanung 2020 ein Teil des Gesamthaushaltes ist. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden Frau Stadträtin Mariechen Bang und Herr Stadtrat Martin Geipel benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 02.12.2019 und 16.12.2019

Zu den Protokollen der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 02.12.2019 und 16.12.2019 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 01/2020

Der Stadtrat von Adorf/Vogtl. bestätigt die Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 02.12.2019 und 16.12.2019.

Stimmabgabe:	15 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Es werden keine Anfragen aus der Bürgerschaft gestellt.

TOP 7.) Forstliche Wirtschaftsplanung 2020 für den Kommunalwald der Stadt Adorf/Vogtl. - SR-BV-Nr. 03/2020

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Beschlussvorlage im Hauptausschuss, in Anwesenheit von Herrn Biedermann, vorbesprochen wurde. Eine erneute Anwesenheit des Herrn Biedermann wurde als nicht zwingend erachtet. Die nun zu beschließende Planung für 2020, ist eine Jahresscheibe des 10-Jahresplans. So ist jeder auf dem aktuellen Stand, betont Herr Bürgermeister Schmidt. Der starke Borkenkäferbefall und der dadurch hohe Holzeinschlag, drückten den Holzpreis nach unten. So sind auch 2020 nur 4.000 Festmeter Entnahme geplant. Neben den normalen Pflanzmaßnahmen, enthält der aktuelle Plan eine große Investition im Bereich Wegebau. Hier soll eine Zufahrt zum

Stadtwald oberhalb des Waldbades geschaffen werden. Dazu wird hinter dem „Klein Vogtland“ ein Weg errichtet und im gleichen Zuge auch kleine Sanierungsmaßnahmen am Teichdamm des ehemaligen Vorwärmbeckens für das Waldbad durchgeführt. Die Maßnahme soll mit Fördermitteln untersetzt werden. Weiterhin sind 21.000 Euro für den Waldankauf vorgesehen. Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die beigelegte Karte mit den darin ersichtlichen städtischen Waldflächen. Ebenfalls geht er kurz auf die Anlage mit dem Ergebnis 2019 ein. Abschließend teilt er mit, dass der Vermögenszuwachs 2020 hauptsächlich durch die Aktivierung der Investition im Bereich Wegebau sowie den Ankauf zustande kommt.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 02/2020 – SR-BV-Nr. 03/2020

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt den Wirtschaftsplan 2020 für den Stadtwald lt. beiliegender Anlage.

Stimmabgabe:	15 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 8.) Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 – SR-BV-Nr. 02/2020

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan vier Mal im Hautausschuss vorberaten wurde, zwei Mal davon öffentlich. Wie immer liegen der Beschlussvorlage, zur besseren Verständigung einiger Punkte, vier Seiten nicht amtliches Zusatzmaterial bei. Inzwischen ist der Haushalt rund und in dieser Form vorlagefähig, ergänzt er. Der Plan enthält straffe Investitionen in Höhe von ca. 4 Mio. Euro. Die Schuldenreduzierung wird aber weiterhin nach Plan verfolgt. Dies ist bei der jetzigen Zinssituation sinnvoller. Gegenüber der letzten Lesung haben sich die Zahlen nochmals leicht verbessert. Der Landeszuschuss für die Kita hat sich nach Bescheid leicht erhöht. Insgesamt können im Ergebnishaushalt 2020 ca. 776.000 Euro erwirtschaftet werden. Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz das Zustandekommen der Planzahlen und geht dabei auf die Orientierungsdaten des Landes ein. Lediglich bei der Gewerbesteuer wurde davon abgewichen und leicht nach unten korrigiert. Im weiteren Verlauf nennt er die größten Aufwendungspositionen. Die Verschuldung wird am Jahresende planmäßig bei ca. 3,3 Mio. Euro und damit leicht unter dem Orientierungswert pro Kopf des Landes Sachsen liegen. Bei den Investitionen fließen alleine rund 1 Mio. Euro in den Bereich Brandschutz (Drehleiter, Löschteich Rebersreuth und Löschwasserversorgung). Dies macht nahezu ein Viertel der Gesamtmittel aus. Weiterhin wird in die Stadtumbaugebiete investiert. Die entsprechenden Listen wurden nicht öffentlich im Hauptausschuss besprochen, ergänzt Herr Bürgermeister Schmidt. Weiterhin werden die Hochwassermaßnahmen abgearbeitet. Als große unbekannte Position ist die Maßnahme Turnvater-Jahn-Halle enthalten. Hier ist noch unklar, ob die Fördermittel im Jahr 2020 bereits fließen. Außerdem sind 15.000 Euro (Eigenmittel) für den Erwerb und den Rückbau von ruinösen Gebäuden eingeplant. Abschließend teilt Herr Bürgermeister Schmidt mit, dass der Haushalt ein Volumen von rund 9,2 Mio. Euro bei den Erträgen und 9,1 Mio. Euro bei den Aufwendungen hat. Der Kassenkredit liegt bei 1 Mio. Euro. Die

Hebesätze sind wie in den letzten Jahren gleichgeblieben. Genehmigungspflichtige Teile bestehen nicht. Herr Bürgermeister Schmidt ergänzt, dass man bestrebt sei, den kommenden Haushalt wieder im „alten“ Jahr beschlussfähig zu bringen, gegebenenfalls in einem Doppelhaushalt.

Stadträtin Bang merkt an, dass es ein ordentliches Dokument ist, aus dem ersichtlich wird, dass es der Stadt gut geht. Sie bedankt sich bei den sehr umfangreichen Erläuterungen, da es doch vor allem für die „neuen“ Stadträte teils schwierig zu verstehen sei. Sie befürwortet den Kassenkredit in dieser Höhe, da Fördermittel oft vorfinanziert werden müssen. Sie bittet um Übersendung der im Hauptausschuss besprochenen Listen der Stadtumbaugebiete.

Stadträtin Bang hinterfragt die Einnahmen 2019 im Bereich Förderung Fremdenverkehr in Höhe von rund 23.000 Euro.

Kämmerin Frau Donath teilt mit, dass dies die eingegangenen Spenden für den Turm sind. Außerdem hinterfragt Stadträtin Bang die besetzten Entgeltgruppen S15 und S9 im Kindergarten. Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die S15 die Leiterstelle ist. Die Stelle S9 müssen man nachliefern.

Ergänzung außerhalb des Sitzungsverlaufes:

Die Stelle in der Gruppe S9 entspricht der Ansprechpartnerin im Hortbereich.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 03/2020 – SR-BV-Nr. 02/2020

Der Stadtrat der Stadt Adorf beschließt die Haushaltssatzung für das Kalenderjahr 2020.

Haushaltssatzung der Stadt Adorf/Vogtl. für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	9.236.678 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	9.130.603 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	106.075 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 €
- Gesamtergebnis auf	106.075 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 €
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	106.075 €
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.722.278 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.945.903 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	776.375 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.226.905 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.108.208 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-881.303 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-104.928 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	974.636 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.468.095 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-493.459 €
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-598.387 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt. 0 €

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	350 Prozent
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	440 Prozent
Gewerbsteuer auf	400 Prozent

Adorf/Vogtl., den

Rico Schmidt
Bürgermeister

(Siegel)

Stimmabgabe:

15	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen
0	Befangenheit

Herr Bürgermeister Schmidt dankt für das Vertrauen. Es freut ihn, dass auf dieser Basis weitergearbeitet werden kann.

TOP 9.) Vereinbarung zum Breitbandausbau (Masterplan Glasfaser)

SR-BV-Nr. 01/2020

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz die Beschlussvorlage. Der Vogtlandkreis hat die Offensive gestartet, die verbleibenden weißen Flecken nach dem Ausbau der Telekom, mit schnellem Internet zu versorgen.

Es folgt ein Exkurs zum aktuellen Stand der Telekomarbeiten. Derzeit sind in Adorf 27 von 34 MFGs umgeschaltet. Die Arbeiten wurden aufgrund der milden Witterung bereits im Bereich Leitersbergweg und August-Bebel-Straße wieder aufgenommen. Nach derzeitigem Stand werden alle Arbeiten im Jahr 2020 abgeschlossen sein, so Herr Bürgermeister Schmidt.

Der Masterplan Glasfaser des Landkreises umfasst außerdem die schnelle Anbindung von Schulen und Krankenhäusern. Der Ausbau soll vom Bund mit 90 Prozent gefördert werden. Für die restlichen 10 Prozent gibt es die Übernahmezusage durch den Freistaat Sachsen. Dies ist jedoch noch nicht schriftlich fixiert, sodass der Landkreis eine Klausel in die Vereinbarung aufgenommen hat, dass die 10 Prozent im schlimmsten Fall durch die Kommunen zu tragen wären. Herr Bürgermeister Schmidt merkt an, dass durch den Landkreis die Ausschreibung vorbereitet und auch noch Firmen für den Ausbau gefunden werden müssen. Das Landratsamt wartet bereits auf die Rückmeldung aus Adorf.

Stadträtin Bang merkt an, dass der Beschluss überfällig sei. Sie informiert, dass im Bereich Turmweg bereits Leerrohre verbaut wurden.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Vereinbarung über die Umsetzung der Förderrichtlinie des Bundes zum Breitbandausbau sowie der Richtlinie „Digitale Offensive Sachsen“ im Vogtlandkreis hinsichtlich der Erschließung „Weißer Flecken“ sowie der Schulen und Krankenhäuser mit Glasfaser gemäß Anlage.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltungen
	0	Befangenheit

TOP 10.) Ermächtigung des Technischen Ausschusses durch den Stadtrat zur Vergabe der Bauleistung Hochwasserschadenbeseitigung an der Bergener Straße im OT Freiberg in 08626 Adorf/Vogtl. – SR-BV-Nr. 04/2020

Herr Bürgermeister Schmidt verkündet, dass für dieses Jahr mit der Bergener Straße noch eine größere Maßnahme über die Hochwasserschadensbeseitigung durchgeführt werden kann. Die Maßnahme wurde bereits in den zurückliegenden Jahren mehrfach thematisiert. Vor allem, wie ein „anwohnerfreundlicher“ Ausbau erfolgen kann. Beim Hochwasser 2018 wurden an verschiedenen Stellen Schäden festgestellt. Im Einvernehmen mit der Bewilligungsbehörde kann aber ein kompletter Abschnitt (Abzweig Leubethaer Straße bis oberhalb der Kurve am Denkmal, Richtung Feuerwehr) gebaut und gefördert werden. Es erfolgt kein grundhafter Ausbau. Die öffentliche Ausschreibung startete am 16.01.2020. Nach Plan könnte der Auftrag dann am 25.02.2020 im Technischen Ausschuss vergeben werden.

Stadträtin Bang fragt nach, wer die Planung übernommen hat. Diese wurde durch das Architekturbüro Taubert ausgeführt, da dieses bereits einen gewissen Stand aus einer früheren Vorplanung hatte, so Herr Bürgermeister Schmidt.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 05/2020 – SR-BV-Nr. 04/2020

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. ermächtigt den Technischen Ausschuss, die Vergabe der Bauleistung Hochwasserschadenbeseitigung an der Bergener Straße im OT Freiberg in 08626 Adorf/Vogtl. durchzuführen.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltungen
	0	Befangenheit

TOP 11. Einvernehmenserteilung Schulnetzplan 2019 – SR-BV-Nr. 05/2020

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass auch hier der Landkreis noch auf die Zustimmung der Stadt wartet. Das Thema ist bereits am Donnerstag im Kreistag Thema auf der Tagesordnung. Beim Schulnetzplan werden die Ist-Zustände der Schulen aufgezeigt. Es ist ersichtlich, dass die Grundschule weiterhin zweizügig fahren wird. Bei der Zentralschule ist in der Theorie eine Zweizügigkeit weiterhin unwahrscheinlich. Die

Grenze von 40 Schülern wird perspektivisch nicht erreicht werden können. Versagungsgründe bestehen aber nicht. Die Schule hat auch einzügig mittel- und langfristig Bestand. Bei der entsprechenden Schülerzahl ist aber auch die Zweizügigkeit wieder jederzeit möglich, was das Ziel ist. Das spiegelt auch der Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2019 wider. Herr Bürgermeister Schmidt zählt abermals die Vorzüge der Adorfer Oberschule auf. In den letzten Wochen hat man die Schule nochmals ordentlich beworben. Es wurden Werbemappen an alle Viertklässler ausgeteilt, außerdem wurden Einleger in der Freien Presse und große Werbung im Stadtboten veröffentlicht. Außerdem hat sich ein Arbeitskreis gebildet, mit dem Ziel der Vernetzung der Einrichtungen. Auch auf politischer Ebene soll nochmals Druck aufgebaut werden, das freie Träger gleiche Rechte und Pflichten bekommen wie öffentliche Schulen.

Stadtrat Jäger fragt an, ob die Verwaltung mit der Arbeit des Schuldirektors zufrieden sei und wie die Zusammenarbeit der Schulleiter von Grund- und Oberschule untereinander gesehen wird.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass ihm keine Probleme bekannt seien. Die Kommunikation hat sich gut entwickelt. Er streitet aber nicht ab, dass es früher eventuell hätte besser laufen können. Die Rückmeldungen nach Begegnungen der Grund- und Oberschule seien durchweg positiv. Aber hier sind meist nur die Schüler inbegriffen. Man muss vor allem auch den Eltern die Vorzüge der Schule nahbringen. Herr Bürgermeister Schmidt betont, dass es seit Beginn an eine sehr gute und enge Zusammenarbeit zwischen Direktor und Stadt gibt. Sollten den Stadträten konkrete Fälle bekannt werden, welche den Anschein trügen, bittet er um Mitteilung.

Stadtrat Kirmse regt die Vorstellung der beiden Schulleitungen im Stadtrat an. Ähnlich wie bei der Möglichmacherei, könnten so ihre Pläne, Ideen und Visionen publik gemacht werden.

Herr Bürgermeister nimmt den Vorschlag auf, gibt aber auch bekannt, dass die Stadt als Schulträger darauf nur geringen Einfluss hat. Die Direktoren können aber gerne einmal eingeladen werden. Er schlägt vor, die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr abzuwarten.

Stadträtin Bang merkt an, dass die Stadt die Leitungen nicht zur Teilnahme an einer Sitzung verpflichten kann. Sie sieht aber nach persönlichen Empfindungen die Zusammenarbeit der beiden Direktoren als durchaus zielführend. Sie schlägt vor, dass Elternabende der Grundschüler in der Zentralschule durchgeführt werden. So würden die Eltern das Objekt zwangsläufig kennenlernen. Der Vorschlag wird wohlwollend aufgenommen.

Stadträtin Bang fügt hinzu, dass die Zustimmung der Stadt eigentlich bis zum 31.10.2019 hätte erfolgen müssen. Jetzt könne man die Schulnetzplanung nur noch zu Kenntnis nehmen. Sie ergänzt, dass es im Vogtlandkreis durchaus auch schwierige Fälle, zum Beispiel in Plauen und Rodewisch, gibt. Bei den weiterführenden Schulen ist der Kreis aber sehr gut aufgestellt.

Stadtrat Uebel teilt mit, dass sich die Zentralschule in den letzten Jahren deutlich zum Positiven entwickelt hat. Davon konnte er sich bei mehreren Veranstaltungen und in seinen Positionen persönlich überzeugen. Die Vernetzung von Kita, Schulen und Vereinen sieht er für die Stadt als ganz wichtig an.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 06/2020 – SR-BV-Nr. 05/2020

Stimmabgabe:	14 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	1 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 12.) Informationen / Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zu den Baumaßnahmen:

Allgemein

- aufgrund der Jahreszeit ist derzeit wenig Bautätigkeit
- an einigen Stellen in der Stadt erfolgt der Baumrückschnitt durch Externe und den Bauhof
- die Baumaßnahme Löschteich Rebersreuth ist mit den Grünschnitt angelaufen, weitere Arbeiten dann je nach Witterung ab März

Bundesstraße Leubetha – Elstertal

- im Bauschatten der Großbaustelle B92 bei Oelsnitz, erfolgt auf dem genannten Abschnitt eine Deckensanierung
- die Arbeiten werden vom 02.03. bis 04.04.2020 erfolgen
- dies führt zu Einschränkungen bei der Erreichbarkeit von Rebersreuth

Kreisstraße Leubetha

- die Arbeiten an den Flutbrücken, von der B92 bis zur Bahnbrücke werden in zwei Teilen ausgeführt
- im März werden Arbeiten an der Trinkwasserleitung stattfinden
- zu einer Vollsperrung der Kreisstraße kommt es erst ab 06.04. bis Anfang September, d.h. es gibt keine Überschneidung mit der anderen Maßnahme und die Zufahrt nach Leubetha, über Marieney, ist immer gesichert
- im Jahr 2022 soll dann die Bahnbrücke einschließlich des Straßenteiles bis zum Ortskern ausgebaut werden, dies führt zu einer erneuten Vollsperrung
- parallel sind beide Maßnahmen nicht möglich durchzuführen

Herr Bürgermeister Schmidt teilt zur Anfrage von Stadtrat Kirmse aus der vergangenen Sitzung mit, dass die angeregte Tempo 30 Regelung seitens der Stadt zur Anhörung an die Polizei übermittelt wurde. Die Polizei sieht eine Neubeschilderung als nicht erforderlich. Die jetzige Beschilderung des Zebrastreifens und das Gefahrenzeichen „Achtung Kinder“ ist von der Wertigkeit höher als Tempo 30. Daniel Schneider vom Ordnungsamt ergänzt, dass die Gefahrenzeichen dazu verpflichten, mit besonderer Aufmerksamkeit diese Stelle zu passieren.

Herr Bürgermeister Schmidt informiert, dass das Umweltbundesamt in Bad Elster einen Neubau seines Institutes, nahe des Großparkplatzes plant. Die Flächen gehören den

Sächsischen Staatsbädern liegen aber auf Adorfer Flur. Das bedeutet, dass von der Stadt Adorf einige Beschlüsse (z.B. städtebaurechtlicher Vertrag, etc.) notwendig werden. Die Maßnahme hat eine positive Auswirkung auf die Region.

Stadtrat Geipel hinterfragt, wann das Flussbett der Weißen Elster im Bereich Mehlthau vom Unrat befreit wird. Er hatte es bereits vor längerer Zeit mit angeregt.

Stadtbaumeister Herr Beine teilt mit, dass es sich um ein Gewässer 1. Ordnung handelt. Die zuständige Landestalsperrenverwaltung plant die Maßnahme nach der Schonzeit der Fische für März 2020.

Stadträtin Bang fragt an, ob es neue Erkenntnisse aus der Kommunalkonferenz vom Freitag, den 24. Januar, hinsichtlich des Städtebaus gibt.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass eine Baugesetznovelle ansteht. Außerdem soll der Verteilerschlüssel der Gelder angepasst, das Bundesbudget aber generell erhöht werden. Es wird Verbesserungen im Bereich der Vorkaufsrechtmöglichkeiten geben. Außerdem sollen feste „Grünanteile“ bei Maßnahmen vorgeschrieben werden. Er selbst habe nochmals angeregt, dass der Rückbau denkmalgeschützter Gebäude nach erfolgter Freigabe durch die Denkmalbehörde, auch gefördert werden kann. Generell ist es in Berlin angekommen, dass der ländliche Raum mehr gestärkt werden muss. Zur Umsetzung der Ideen aus der Kooperation mit der TU München, seien nach wie vor private Investoren nötig. Die Investoren sind durchaus vorhanden, aber meist nicht das geeignete Gebäude dafür bzw. befinden sich geeignete Gebäude noch im Eigentum Dritter. Auch das Beihilferecht sei zu beachten. Eine Möglichkeit diese Eigentümer umzustimmen, wäre die Sanierungsverpflichtung nach Baugesetzbuch, so Herr Bürgermeister Schmidt ergänzend.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt abschließend mit, dass das Treffen in Berlin zur möglichen Fortführung der DWK positiv verlaufen sei. Die Zusammenarbeit mit externen Beratern, wie im Adorfer Fall Herrn Dr. Zeitler, ist sehr gut und bringt die Stadt weiter. So wurde dies auch von allen weiteren Teilnehmern an die Ministerin weitergegeben. Viele Maßnahmen können so ohne viel Aufwand umgesetzt werden. Zusätzlich wurde das Adorfer Projekt auf der „Grünen Woche“ von Herrn Dr. Zeitler vorgestellt, was der Stadt viel Aufmerksamkeit einbrachte.

Stadtrat Kirmse dankt für die ausgereichte Auflistung der Kosten zum Turm mit dem letzten Protokoll. Er hinterfragt warum in den Jahren 2014 bis 2017 nochmal so viel investiert wurde.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass 2014 ein Gutachter und darauf aufbauend ein Planungsbüro gebunden wurde. Während der Baumaßnahme wurden weitere Schadstellen ersichtlich. Schon damals wurde gesagt, dass in den kommenden Jahren weitere Schadstellen in den Kreuzverbindern auftreten können. Dies führte 2017 dann zur Schließung. Im Nachhinein Betracht hätte die Reißleine schon eher gezogen werden können, räumt Herr Bürgermeister Schmidt ein.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung um 20.44 Uhr.

Rico Schmidt
Bürgermeister

Stadträtin
Mariechen Bang

Protokollant
Eric Schreiner

Stadtrat
Martin Geipel